

Kurzprotokoll aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 15.02.2016

Sanierungsgebiet "Stadtkern-Rathausbereich" Jahnstraße 7; Vergabe Elektroinstallation

Der Technische Ausschuss hat den Auftrag für die Elektroinstallation für die Sanierung und Umnutzung des Gebäudes Jahnstraße 7 mit einer Auftragssumme von 137.468,00 € an die Firma Elektro Breitling in Holzgerlingen vergeben.

Stadtplanung Gerlingen; Bebauungsplan "Bruhweg II"; Vorstellung eines Eckpunktepapiers zur städtebaulichen Planung

Nach einer zwei-tägigen Klausurtagung des Gemeinderates stellte Frau Siegele von der Kommunalentwicklungs GmbH einen Entwurf des sogenannten "Eckpunktepapiers" vor. In diesem Papier definierte der Gemeinderat seine Vorgaben für die weiteren Planungsschritte.

Nach eingehender Diskussion beschloss der Technische Ausschuss einstimmig, den leicht abgewandelten Entwurf des Eckpunktepapiers mit Veranschaulichungsbeispielen am 09. März 2016 bei einer Bürgerinformationsveranstaltung im Rathaus vorzustellen und eventuelle Anregungen aus der Bevölkerung mit aufzunehmen. Danach soll das modifizierte Eckpunktepapiers erneut im Technischen Ausschuss behandelt werden.

Standortfestlegung und Planung von preisgünstigem Wohnbau Am Gerlinger Tor/Solitudestraße

Bürgermeister Brenner teilte mit, dass er vom Landratsamt neue Zahlen bezüglich der Unterbringungsverpflichtung für Flüchtlinge erhalten habe. Tendenziell könnte von einer gewissen Entspannung gesprochen werden. Dies würde bedeuten, dass im Bereich der vorläufigen Unterbringung deutliche Reduzierungen möglich wären sowie im Bereich der Anschlussunterbringung sogar noch Restbestände in der Weilimdorfer Straße vorhanden wären. Allerdings wäre an den Zahlen für 2016 erkennbar, dass weitere Unterbringungsverpflichtungen vorhanden sein werden, wobei der Schwerpunkt auf der Anschlussunterbringung liegen würde.

Stadtbaumeister Eberhart ergänzte hierzu, momentan würde zunächst "Am Gerlinger Tor" nur ein dreigeschossiges Gebäude zwischen den bereits bestehenden Gebäuden Nr. 4 und Nr. 6 geplant. Der dabei entstehende Einfachwohnraum könnte später auch der Unterbringung von anderen Personen dienen.

Ein weiteres Gebäude könnte hinter der bestehenden Garage am Wald entstehen. Hier wären allerdings naturschutzrechtliche Gesichtspunkte zu beachten. Zwei weitere Gebäude wären noch im vorderen Bereich neben dem Parkplatz "Altes Postamt" möglich.

Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Technische Ausschuss einstimmig, mit Priorität 1 die Planung des Gebäudes zwischen den bestehenden Gebäuden Nr. 4 und Nr.6 voranzutreiben. Priorität 2 hätte unter Einbeziehung der Träger öffentlicher Belange das Gebäude am Wald und mit Priorität 3 würden je nach Bedarf die Gebäude 3 und 4 weiterverfolgt werden.

Verlegung der POP-Station an der Leonberger Straße

Der Technische Ausschuss stimmte bei 1 Enthaltung der Verlegung der bestehenden POP-Station für die Breitbandversorgung von der Leonberger Straße an eine zentrale Stelle im künftigen Versorgungsgebiet zu.

Verschiedenes

Windbaum

Bürgermeister Brenner berichtete, dass auf dem Gelände der Firma Endress+Hauser Conducta vermutlich Ende März/Anfang April ein sogenannter Windbaum errichtet wird. Es handelt sich hierbei um ein baumähnliches Gerüst, an dem kleine Windkraftanlagen angebracht sind. Die elektrische Energie, die aus dem Windbaum gewonnen wird, soll zum Beladen von Elektrofahrzeugen oder für Besucherfahrzeuge verwendet werden.

Friedhof - Wegebau

Auf Nachfrage von Stadtrat Sickinger stellte Stadtbaumeister Eberhart klar, dass für alle Unterhaltungsmaßnahmen des Friedhofes grundsätzlich der Baubetriebshof und nicht das Friedhofamt zuständig ist.

Das Auffüllmaterial, das im Bereich des Friedhofes deponiert ist, steht jedem Bürger zur Verfügung. Sollte im Rahmen einer Baumaßnahme ein Grabstein beschädigt werden, ist der Baubetriebshof für die Instandsetzung des Grabsteines verantwortlich. Andere Problemstellungen müssten im Einzelfall geprüft werden.